

Rigips®-Lösungen für Feucht- und Nassräume

Für jede Beanspruchung sicher planen



NEU!
Glasroc® X ersetzt
Glasroc® H



Das Original. Für Räume zum Leben.





Inhalt

Im Blickpunkt

| | |
|---|----|
| Feuchträume – Herausforderung für den modernen Trockenbau | 4 |
| Sicher planen – sicher bauen | 6 |
| Alle Anforderungen nach der neuen DIN 18534 im Blick | 7 |
| Wassereinwirkungsklassen und Beispiele | 8 |
| Für jede Feuchtraumsituation die passende Rigips-Lösung | 10 |

Imprägnierte Rigips-Platten

| | |
|--|----|
| Für gering beanspruchte Feuchträume | 12 |
| Imprägnierte Rigips-Platten – ein bewährter Standard | 14 |
| Die ideale Lösung für häusliche Feuchträume | 15 |
| Referenzobjekt – Lichtblicke privater Badkultur | 16 |

Rigips Glasroc X

| | |
|---|----|
| Die neue Glasroc X mit innovativem Glasvlies – hohe Feuchte- und Schimmelresistenz | 18 |
| Rigips Glasroc X – das innovative und weiterentwickelte Vlies macht den Unterschied | 20 |
| Flexibel, vielseitig, sicher | 21 |
| Sicherheit mit System – in allen Klassen erste Klasse | 22 |
| Referenzobjekt – Premiere auf höchstem Niveau | 24 |

Rigips Aquaroc

| | |
|---|----|
| Willkommen im Hochleistungsbereich des Trockenbaus | 26 |
| Rigips Aquaroc – eine Zementplatte wie keine andere | 28 |
| Mit allen Wassern der Rigips-Systemvorteile gewaschen | 29 |
| Hier bietet die Nassraumplatte wasserdichte Sicherheit | 30 |
| Geschwungene Wandkonstruktionen | 31 |
| Referenzobjekt – ein Erlebnispark für die ganze Familie | 32 |

Technische Details

| | |
|---------------------------------|----|
| Hochwertiger Schallschutz | 34 |
| Hochwertiger Brandschutz | 36 |

Rigips korrosionsgeschützte Profile und Zubehöre

| | |
|--|----|
| Jeder Anforderung gerecht werden | 39 |
| Korrosionsschutz für Feucht- und Nassräume | 40 |
| Korrosionsfaktoren richtig einschätzen | 42 |

Weitere technische Hinweise

| | |
|---|----|
| Abdichtung | 44 |
| Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich | 44 |
| Oberflächenverspachtelung | 46 |
| Befliesung | 48 |



Feuchträume – Herausforderung für den modernen Trockenbau

Gemäß der allgemeinen baurechtlichen Vorgabe durch § 13 der MBO müssen bauliche Anlagen so angeordnet, beschaffen und gebrauchstauglich sein, dass durch Wasser, Feuchtigkeit, pflanzliche und tierische Schädlinge sowie andere chemische, physikalische oder biologische Einflüsse keine Gefahren oder unzumutbare Beeinträchtigungen entstehen.

Diese Vorgabe gilt dementsprechend auch bei der Planung und Ausführung von Trockenbaukonstruktionen im Wand- und Deckenbereich von Feucht- und Nassräumen. Hiervon betroffen sind unter anderem Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Schulen, Schwimmbäder, Wellnesseinrichtungen, Restaurants, Großküchen und vergleichbare industrielle Bereiche mit besonderen oder erhöhten Anforderungen.

Die Beanspruchung der Konstruktionen durch Feuchtigkeit und Nässe hängt von der jeweiligen Nutzung ab und wird im Wesentlichen in eine geringe, mäßige und hohe Beanspruchung eingeteilt.

Diese nutzungsabhängige Bewertung erfolgt durch den Planer und ist im weiteren Verlauf entscheidend für die entsprechende Auswahl der Materialien und Baustoffe.

Hierbei sind zusätzliche Faktoren wie korrosive Verunreinigungen und chemische Einwirkungen zu berücksichtigen.

Als innovativer Systemanbieter hat Rigips im Rahmen seiner umfassenden Lösungskompetenz im hochwertigen Trockenbau für jede Beanspruchung in Feucht- und Nassräumen leistungsfähige Plattenprodukte und passende Zubehöre entwickelt:

- **Imprägnierte Rigips-Platten** – für häusliche Feuchträume mit geringer Beanspruchung
- **Rigips Glasroc X** – die neue Gipsplatte mit innovativer, weiterentwickelter Vliesarmierung für mäßige bis hohe Feuchtebeanspruchung
- **Rigips Aquaroc** – die zementgebundene, wasserresistente Bauplatte für hoch beanspruchte Nassräume

Rigips-Platten und alle weiteren -Komponenten sind perfekt aufeinander und leistungsgerecht auf die jeweiligen Anforderungen im Feucht- und Nassraum abgestimmt.

Rigips-Systemlösungen bieten sicheren Schutz vor Bauschäden durch Feuchtigkeit!



Sicher planen – sicher bauen

Feucht- und Nassbereiche finden sich nahezu in allen Gebäuden, in denen wir leben, wohnen, arbeiten, Sport treiben und unsere Freizeit verbringen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Feucht- und Nassräumen in öffentlichen Gebäuden, Instituten und insbesondere in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, die erhöhte Anforderungen an geeignete Trockenbaulösungen stellen. Für diese unterschiedlichen Beanspruchungsbereiche bietet Rigips mit imprägnierten Bau- und Feuerschutzplatten, Glasroc X, Aquaroc und den zugehörigen Komponenten geprüfte Systemlösungen und damit ein hohes Maß an Sicherheit für Planer, Architekten, Verarbeiter, Bauherren und Eigentümer.

Das gilt sowohl für die Erstellung einzelner individueller Raumgestaltungen als auch für die Planung und Realisierung von Gesamtkonzepten, in denen verschiedene Beanspruchungssituationen ganzheitlich mit den Rigips-Systemen umgesetzt werden können.

Typische Anwendungsbereiche

Geringe Beanspruchung:

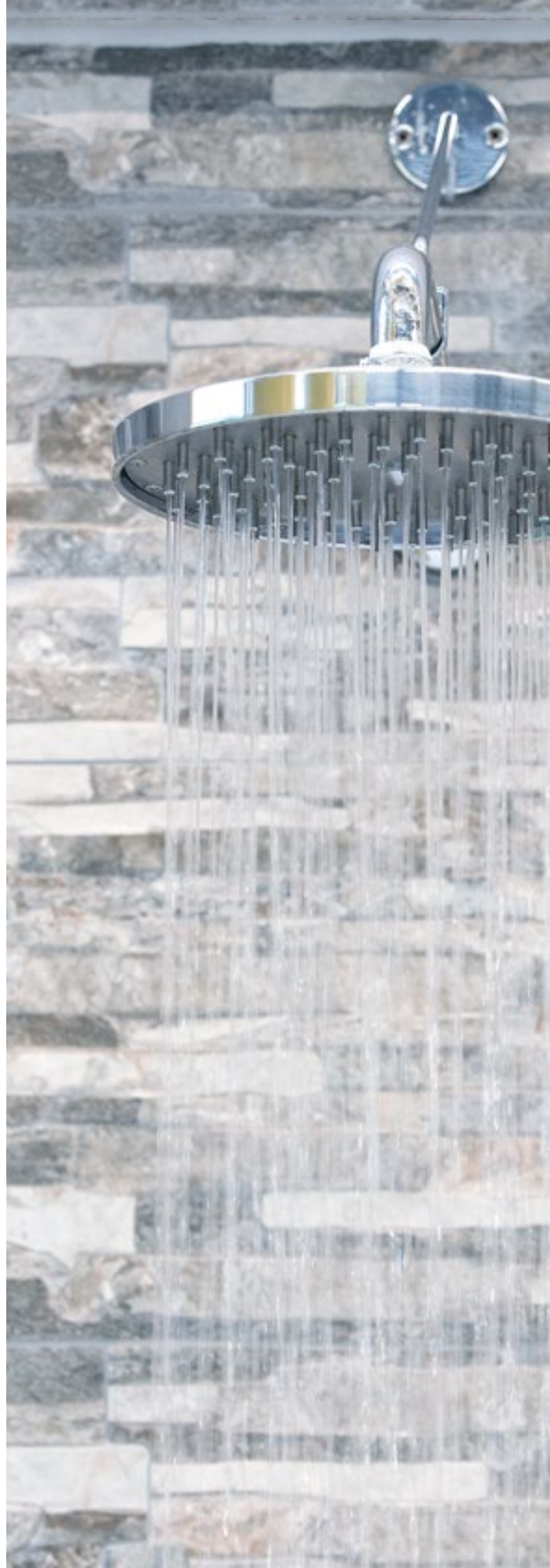
- Private Badezimmer mit WC
- Hauswirtschaftsräume

Mäßige Beanspruchung:

- Nasszellen in Hotels und anderen öffentlichen Bereichen
- Bade- und Waschräume in Kindergärten, Schulen und Universitäten
- Labore, Operations- und Behandlungsräume

Hohe Beanspruchung:

- Duschbereiche in Fitnessstudios und anderen Sportstätten
- Schwimm- und Freizeitbäder, Wellnessanlagen
- Bäder und Rehabereiche
- Industrielle Bereiche wie Brauereien, Molkereibetriebe, Käsereien und Waschstraßen
- Wäschereien, Spül- und Reinigungsbereiche
- Gewerbliche Großküchen in Restaurants und Kantinen



Alle Anforderungen nach der neuen DIN 18534 im Blick

In den bereits erwähnten Bereichen hat sich die Verwendung von Rigips-Lösungen seit Langem bewährt, wobei die Systemlösung in Abhängigkeit von der Beanspruchung zu wählen ist.

Grundsätzlich wird bei der Planung von Feucht- und Nassräumen zwischen einer geringen, mäßigen und hohen Beanspruchung unterschieden. Je nach Bauvor-

haben ist durch den Planer in Abhängigkeit von der Nutzung eine Einstufung der Räume bzw. Bauteile in die zugehörige Beanspruchungsklasse vorzunehmen.

Die folgende Tabelle beschreibt die verschiedenen Beanspruchungsklassen und führt entsprechende Bereiche beispielhaft auf. Diese Beschreibung gilt für Wand- und Deckenflächen im Innenbereich.

Die neuen Beanspruchungsklassen nach DIN 18534

Allgemeine Übersicht über die Beanspruchungsklassen nach DIN 18534

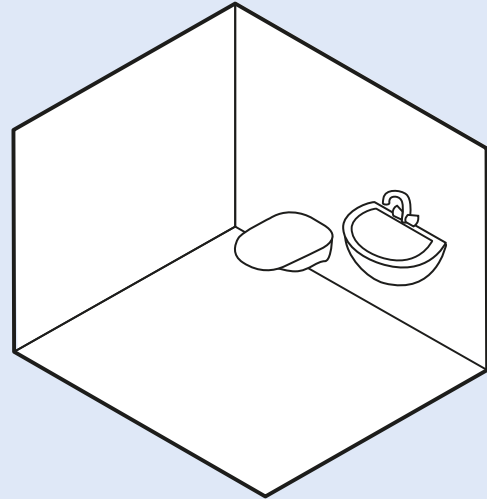
| Wasser-einwirkung | Wasser-einwirkungs-klasse | Beschreibung | Anwendungsbeispiel | Untergrundbeschaffenheit für Abdichtungen |
|-------------------|---------------------------|--|--|---|
| gering | W0-I | Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser | Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen | Für W0-I und W1-I dürfen feuchteempfindliche Untergründe zur Anwendung kommen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Gips- und Gipskalkputze aus Gipstrochmörtel nach DIN EN 13279-1 Gipswandbauplatten nach DIN EN 12859 |
| mäßig | W1-I | Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser | Wandflächen über Bädewannen und von Duschen in Bädern | <ul style="list-style-type: none"> Gipsplatten mit Vliesarmierung nach DIN EN 15283-1 Gipsfaserplatten nach DIN EN 15283-2 Gipsplatten nach DIN 18180 bzw. DIN EN 520 calciumsulfatgebundene Estriche nach DIN EN 13813 Holz- und Holzwerkstoffe |
| hoch | W2-I | Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert | Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten | Für W2-I und W3-I sind feuchteunempfindliche Untergründe erforderlich, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Beton nach DIN EN 206 Kalkzementputz der Mörtelgruppe CS II/III nach DIN EN 998-1 Zementputz der Mörtelgruppe CS IV nach DIN EN 998-1 |
| sehr hoch | W3-I | Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert | Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken; Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten; Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.) | <ul style="list-style-type: none"> Hohlwandplatten aus Leichtbeton nach DIN 18148 zementgebundene mineralische Bauplatten Verbundelemente aus expandiertem oder extrudiertem Polystyrol mit Mörtelbeschichtung und Gewebeamierung Porenbetonbauplatten nach DIN 4166 Zementestrich |

! Rigips-Hinweis

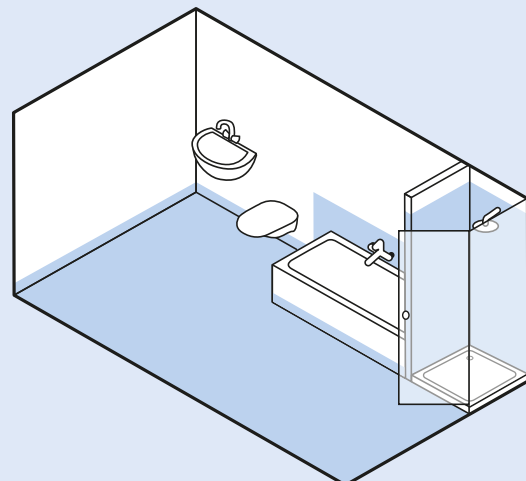
Je nach Beanspruchung ist eine Abdichtung erforderlich. Hierzu gehören auch die entsprechenden Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden.

Beispiele

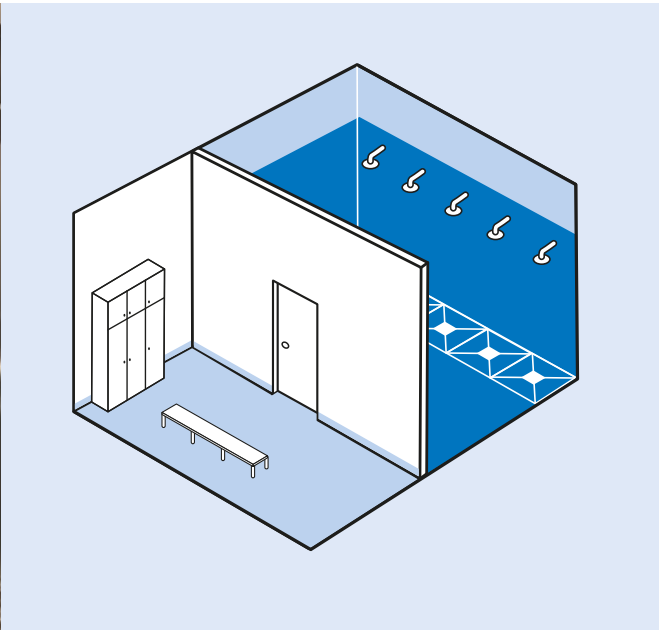
- 1 Wassereinwirkungsklasse W0-I
z. B. Gäste-WC



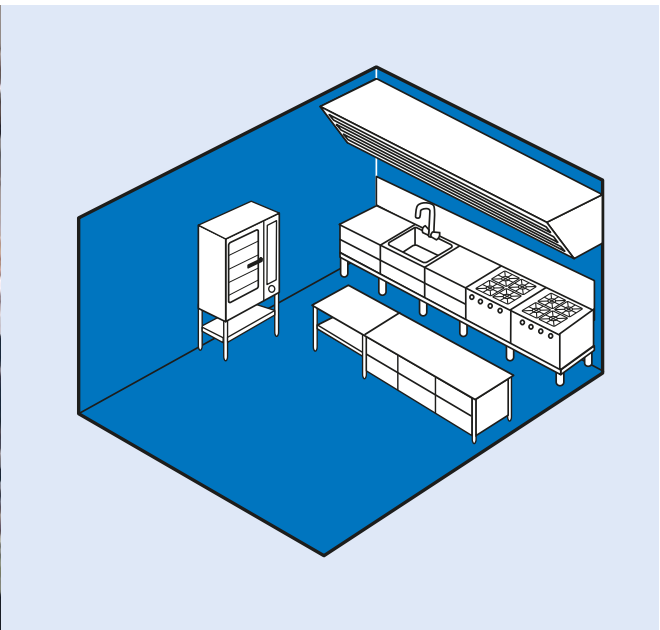
- 2 Wassereinwirkungsklasse W1-I
z. B. Hotelbad mit Wanne oder Duschnutzung und planmäßig genutztem Bodenablauf im Duschbereich



3 Wassereinwirkungsklasse W2-I
z. B. Schwimmbäder und öffentliche Duschen



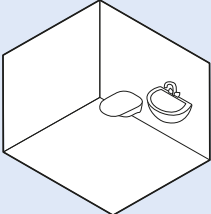
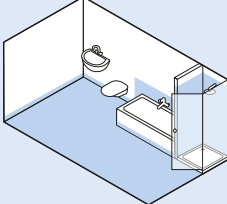
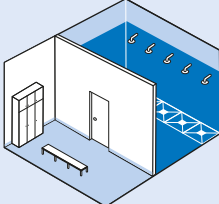
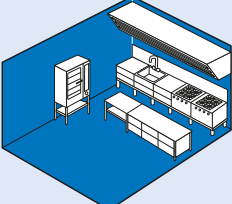
4 Wassereinwirkungsklasse W3-I
z. B. Großküchen und Wäschereien etc.



- geringe Wassereinwirkungsklasse WO-I
- mäßige Wassereinwirkungsklasse W1-I
- hohe bzw. sehr hohe Wassereinwirkungsklasse W2-I und W3-I

Für jede Feuchtraumsituation die passende Rigips-Lösung



| Wassereinwirkungsklasse | Beanspruchung | Rigips Bauplatte imprägniert (RBI) | Rigips Glasroc X | Rigips Aquaroc |
|---|---------------|------------------------------------|------------------|----------------|
| W0-I gering  | Deckenflächen | Sehr empfohlen | Geeignet | Geeignet |
| | Wandflächen | Sehr empfohlen | Geeignet | Geeignet |
| W1-I mäßig  | Deckenflächen | Bedingt geeignet | Sehr empfohlen | Geeignet |
| | Wandflächen | Bedingt geeignet | Sehr empfohlen | Geeignet |
| W2-I hoch  | Deckenflächen | Nicht geeignet | Sehr empfohlen | Geeignet |
| | Wandflächen | Nicht geeignet | Nicht geeignet | Sehr empfohlen |
| W3-I sehr hoch mit Brauchwasser aus intensiven Reinigungs- verfahren  | Deckenflächen | Nicht geeignet | Nicht geeignet | Sehr empfohlen |
| | Wandflächen | Nicht geeignet | Nicht geeignet | Sehr empfohlen |



| Unterkonstruktionen | Anwendungsbeispiele | Zu finden auf Seite |
|-----------------------------|--|---------------------|
| Standard Z100 | Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen | 12 |
| Standard Z100 | | |
| Standard Z100 ¹⁾ | Wandflächen über Badewannen und von Duschen in Bädern | 18 |
| Standard Z100 ¹⁾ | | |
| C3 ²⁾ | Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbstätten | 18 |
| C3 ²⁾ | | 26 |
| C5M | Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken; Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten; Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.) | 26 |
| C5M | | |

¹⁾Sofern keine korrosive Verunreinigung vorliegt.

²⁾Sofern keine erhöhte korrosive Verunreinigung vorliegt.

Für gering beanspruchte Feuchträume

Imprägnierte Rigips-Platten bestehen aus einem imprägnierten Gipskern, der mit Karton ummantelt ist. Dieser Karton ist an der bekannten grünlichen Färbung einfach zu erkennen. Die Platten weisen eine verzögerte Wasseraufnahme auf, entsprechen dem Typ GKBI nach DIN 18180 bzw. Typ H2 nach DIN EN 520 und kommen vorwiegend in Feuchträumen von Wohnbereichen und Räumen mit ähnlicher Beanspruchung zum Einsatz. Imprägnierte Rigips-Platten sind nicht brennbar und entsprechen der Baustoffklasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1. Neben der imprägnierten Rigips-Bauplattenqualität RBI ist auch eine imprägnierte Variante als Feuerschutzplatte RFI vom Typ GKFI nach DIN 18180 bzw. Typ H2 nach DIN EN 520 verfügbar. Imprägnierte Rigips Bau- und Feuerschutzplatten weisen eine Dicke von 12,5 mm auf, sind aber auch in den Dicken 15 mm, 20 mm und 25 mm verfügbar.



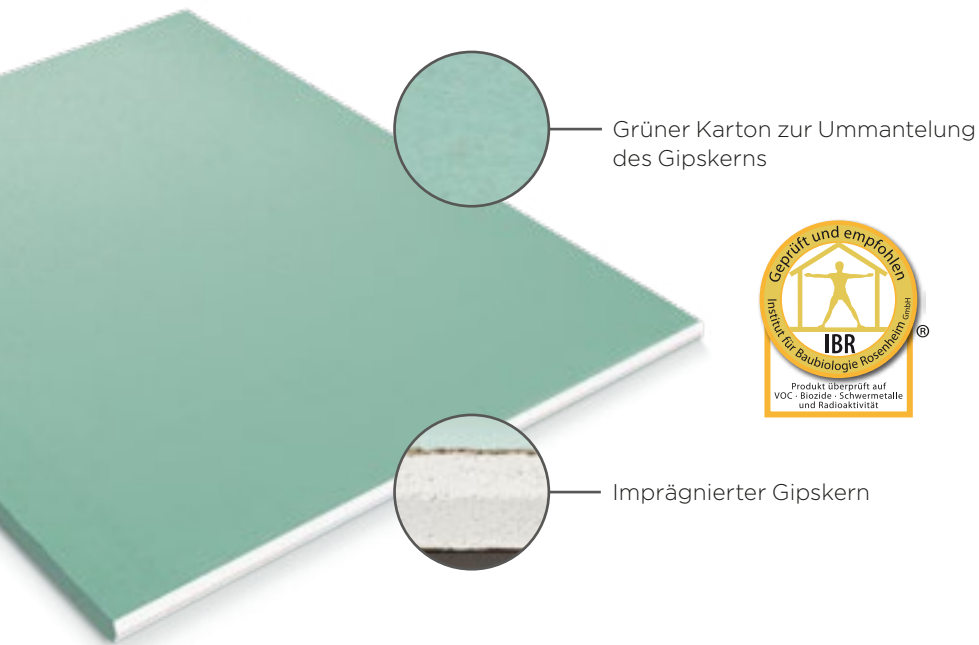
Übersicht imprägnierte Rigips-Platten

| Rigips-Plattentyp | Breite in mm | Länge in mm | Dicke in mm |
|-----------------------------------|--------------|-----------------|-------------|
| Rigips Bauplatte RBI 12,5* | 1.250 | 2.000 | 12,5 |
| Rigips Feuerschutzplatte RFI 12,5 | 1.250 | 2.000 | 12,5 |
| Rigips Feuerschutzplatte RFI 15 | 1.250 | 2.000 | 15,0 |
| Rigips Die Dicke RFI 20 | 625 | 2.000 | 20,0 |
| Rigips Die Dicke RFI 25 | 625 | 2.000 | 25,0 |
| Rigips Die Leichte RBI 25 | 625 625 | 2.000* 2.500 | 25,0 |

*Mit gefaster Querkante.



Imprägnierte Rigips-Platten – ein bewährter Standard



- ✓ Flexibel und platzsparend
- ✓ Individuelle Raumgeometrie



- ✓ Hohe Langlebigkeit der Konstruktionen
- ✓ Gute Ökobilanz


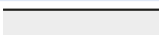
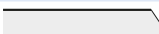


- ✓ Angenehme Raumluftfeuchte
- ✓ Empfohlen vom IBR Rosenheim



- ✓ Besonders wirtschaftlich durch kurze Bauzeiten
- ✓ Lange Trocknungszeiten entfallen

Technische Kennwerte imprägnierte Rigips-Platten

| | Bezugsgröße | Wert | Norm |
|-----------------------|--|---|----------------------------|
| Plattentyp | Gipsplatte kartonummantelt | Typ H2 | DIN EN 520 |
| Baustoffklasse | A2-s1, d0 (B), nicht brennbar | | DIN EN 13501-1 |
| Kantenformen | Längskante VARIO  | Zur Verspachtelung mit Rigips VARIO imprägniert Fugenspachtel mit und auch ohne Bewehrungsstreifen geeignet. | - |
| | Querkante SK  | | - |
| | Querkante SKF  | | - |
| Abmessungen | Nennstärke in mm | 12,5 | - |
| | Breite in mm | 1.250 | - |
| | Längen in mm | 2.000, 2.500, 3.000 | - |
| Gewicht | Flächenbezogene Masse in kg/m ² | ≥ 8,5 | DIN EN 18180 |
| | Rohdichte in kg/m ³ | ≥ 680 | DIN EN 520 |
| Wärme | Wärmeleitfähigkeit λ bei 20 °C in W/(m·K) | 0,25 | DIN EN 520 |
| | Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C rel. LF. in mm W/(m·K) | ca. 0,013–0,020 | - |
| Feuchte | (Gesamt-) Wasseraufnahme nach 2 h Lagerung unter Wasser in Masse % | ≤ 10 | DIN EN 520 DIN EN 18180 |
| | Längenänderung bei Änderung rel. LF. um 30% bei 20 °C in % | 0,015 | - |
| Festigkeiten | E-Modul in I N/mm ² II N/mm ² | ≥ 2.800 ≥ 2.200 | DIN EN 18180 |

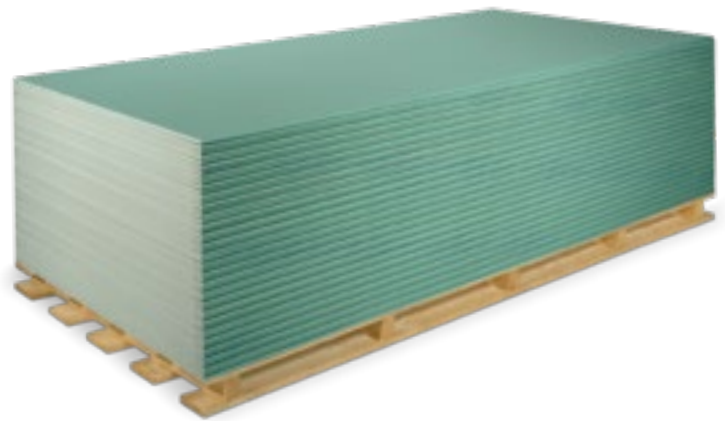
Die ideale Lösung für häusliche Feuchträume

Ein schönes Bad ist für die meisten Menschen der Inbegriff von Wohlbefinden und Entspannung. Es ist ein Raum zum Abtauchen aus dem Alltag, in dem sie ihre individuellen Wellnessräume verwirklichen können.

So viel Freiheit Sie bei der Gestaltung und beim Design von Bädern haben, so viel Wert sollten Sie auf die sichere Ausführung der häuslichen Feuchträume legen. Denn ist der Untergrund nicht feuchtraumgeeignet und die Abdichtung mangelhaft, sind z. B. Feuchtigkeit und das Ablösen der Fliesen vorprogrammiert.

Mit imprägnierten Rigips-Platten beugen Sie solchen Schäden vor. Denn mit diesem speziell für Feuchträume entwickelten Produktprogramm bauen Sie auf eine sichere Systemlösung mit aufeinander abgestimmten Komponenten.

Übrigens: Auch für Feuchtraumbereiche wie Küchen, Gäste-WCs und Waschküchen eignen sich imprägnierte Rigips-Platten (Typ H2) ideal.



Imprägnierte Rigips-Platten – die Systemkomponenten

Rigips VARIO
imprägniert
Fugenspachtel



Rigips
Schnellbauschrauben



Rigips Glasfaser-
bewehrungsstreifen



RigiProfil MultiTec
und Zubehör





Lichtblicke privater Badkultur

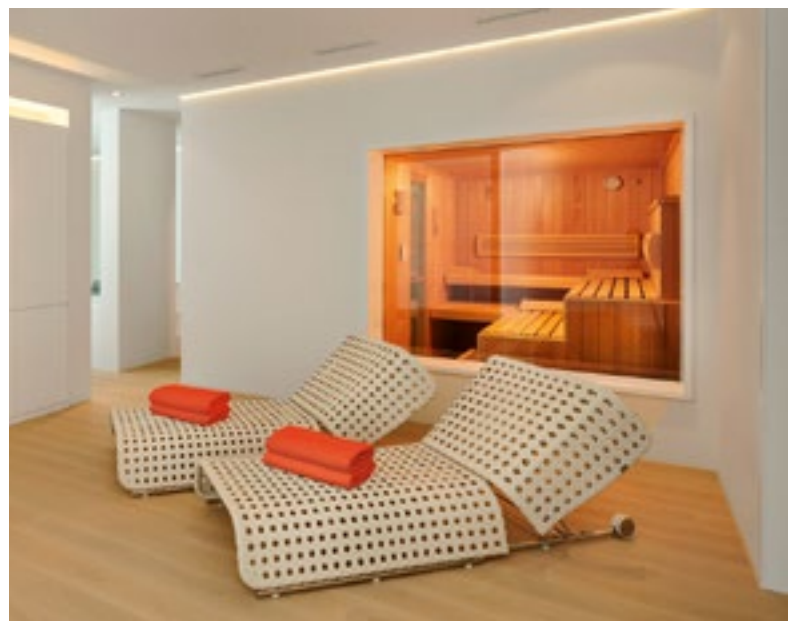
Im Jahr 2013 entstand in Ingolstadt eine Villa, bestehend aus ruhigen, versetzten und geradlinigen Baukörpern. Die Villa verfügt über diverse gering und mäßig beanspruchte Feuchträume mit häuslichem Charakter. Hierzu zählen mehrere großzügige Bäder, Dusch- und Badebereiche sowie ein Entspannungs- und Saunabereich. In den genannten Bereichen kam im Wesentlichen die imprägnierte Rigips-Platte RBI 12,5 zur Ausbildung von Vorsatzschalen und Trennwänden sowie in Decken zum Einsatz. Viele Wände entstanden mit zahlreichen Nischen und Ausfachungen.

In die Decken wurden z. T. Rundungen für die spezielle Beleuchtung mit selbst entwickelten LED-Profilen eingelassen. Die indirekte Beleuchtung wurde durch unsichtbare Übergänge zwischen den Elementen nahtlos in Wände und Decken integriert. Spezialitäten von Architekten und Fachhandwerksbetrieben sind klar gestaltete Räume, minimalistisch ausgestattet und gekonnt in Szene gesetzt.



Referenzobjekt „Moderne Villa“

Bauherr: Privat
Ort: Ingolstadt
Ausführung: Mujo Innenausbau, Neumarkt, und LED Profilelement GmbH, Mühlhausen
Architekt: Berschneider + Berschneider Architekten BDA, Pilsach-Neumarkt





Die neue Glasroc X mit innovativem Glasvlies – hohe Feuchte- und Schimmelresistenz

Rigips Glasroc X ist eine spezielle vliesarmierte Gipsplatte, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist. Sie zeichnet sich durch ein UV-Licht-beständiges Glasvlies aus, welches den stark hydrophobierten Gipskern der Platte sicher ummantelt. Aufgrund dieser Eigenschaften überzeugt die innovative Rigips Glasroc X als ausgesprochen sichere Lösung, die sich perfekt für Anwendungen mit mäßiger Feuchtigkeitsbeanspruchung eignet.





NEU!

Rigips Glasroc X – das Vlies macht den Unterschied



Anorganische Oberfläche mit einem besonders UV-Licht-beständigen Glasvlies für sehr hohe Schimmelresistenz.



Optimale Oberfläche zur Aufnahme verschiedener Farbenstriche und Putzsysteme.

Glasroc X entspricht dem Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1 und wurde speziell für die Anwendung in Feucht- und Nassraumbereichen mit mäßiger bis hoher Beanspruchung weiterentwickelt.



Hoch feuchte- und schimmelresistenter Gipskern, mit Glasfasern verstärkt.

Technische Kennwerte Rigips Glasroc X

| | Bezugsgröße | Wert | Norm |
|----------------|---|---|----------------|
| Plattentyp | Gipsplatte mit Vliesarmierung | Typ GM-FH1 | DIN EN 15283-1 |
| Baustoffklasse | A1, nicht brennbar | | DIN EN 13501-1 |
| Kantenformen | Längskante AK  | Die Verspachtelung mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel erfolgt mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen. | - |
| | Querkante SKF  | | - |
| Abmessungen | Nennstärke in mm | 12,5 | - |
| | Breite in mm | 1.250 | - |
| | Länge in mm | 2.000 | - |
| Gewicht | Flächenbezogene Masse in kg/m ² | ≥ 10,0 | DIN EN 15283-1 |
| | Rohdichte in kg/m ³ | ≥ 800 | DIN EN 520 |
| Wärme | Wärmeleitfähigkeit λ bei 20 °C in W/(m·K) | 0,25 | DIN EN 12524 |
| | Spezifische Wärmekapazität c bei 20 °C in kJ/(kg·K) | 0,96 | - |
| | Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C rel. LF. in mm W/(m·K) | ca. 0,013 - 0,020 | - |
| Feuchte | Wasseraufnahmefähigkeit in [Masse%] | H1 < 5% | DIN EN 15283-1 |
| | Längenänderung bei Änderung rel. LF. um 30% bei 20 °C in [%] | 0,015 | - |
| Festigkeiten | E-Modul in I N/mm ² II N/mm ² | ≥ 2.200 | DIN EN 15283-1 |
| | | ≥ 2.800 | |

! Rigips-Hinweis

Detaillierte Informationen zu den Anwendungsbereichen von Rigips Glasroc X finden Sie auf Seite 22.

Flexibel, vielseitig, sicher

Ein wasserdichtes Nassraumkonzept

Dank hervorragender Verarbeitungseigenschaften wie des einfachen Ritzens und Brechens der Systemplatte können Trockenbaukonstruktionen binnen kurzer Zeit wirtschaftlich erstellt werden. Und das alles in gewohnt hochwertiger Rigips-Qualität.

Rigips Glasroc X ist als normkonformes Produkt CE-gekennzeichnet und ein Baustoff der Klasse A1 nach DIN EN 13501-1. Die Verarbeitung erfolgt gemäß Rigips-Verarbeitungsrichtlinie im System mit den dazugehörigen Systemkomponenten (siehe unten).



Sicherheit

- ✓ Langlebig und schimmelresistent
- ✓ Leistungsstark und sicher im System
- ✓ Nicht brennbar (Baustoffklasse A1)



Zeit

- ✓ Besonders einfache und schnelle Montage
- ✓ Einfach zu transportieren und zu verschrauben



Gestaltungsfreiheit

- ✓ Variabel und wirtschaftlich einsetzbar
- ✓ Perfekter Untergrund für Putz und Farbe



Rigips Glasroc X – die Systemkomponenten

Für mehr Sicherheit und lange Lebensdauer

Mit Profilen und Zubehören der Kategorien C3-hoch und C5M-hoch ermöglicht Rigips eine leistungsorientierte und zielgerichtete Anwendung in den verschiedenen Bereichen mit hoher Sicherheit und langer Lebensdauer der Gesamtkonstruktion.

Rigips VARIO H
Fugen- und
Flächenspachtel



NEU!
Jetzt in Weiß



Rigips GOLD
Schnellbauschrauben
Kategorie C3



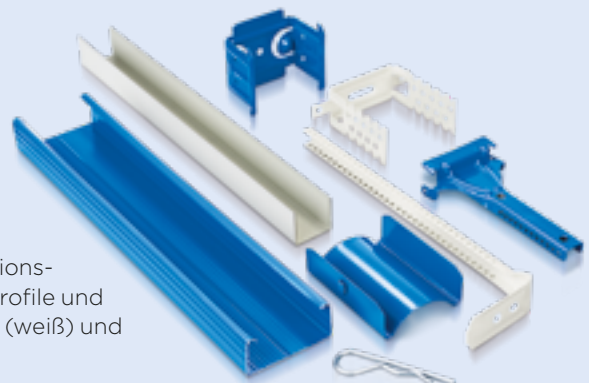
Rigips TITAN
Schnellbauschrauben
Kategorie C5M



Rigips Glasfaser-
bewehrungsstreifen



Rigips korrosions-
geschützte Profile und
Zubehöre C3 (weiß) und
C5M (blau)



Sicherheit mit System – in allen Klassen erste Klasse

Rigips Glasroc X kann aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften in einer Vielzahl von Konstruktionen in Feucht- und Nassbereichen eingesetzt werden. Den Schwerpunkt bilden Räume mit mäßiger Beanspruchung, in denen Rigips Glasroc X auf ideale Weise die Lücke zwischen geringer und hoher Beanspruchung

schließt. In Räumen mit hoher Beanspruchung eignet sich Rigips Glasroc X zudem als erstklassige Alternative bei der Konstruktion von Deckenbereichen. Hier liegen die Vorteile in der einfachen Montage und dem leichten Plattengewicht, was sich insbesondere bei der Verarbeitung über Kopf positiv bemerkbar macht.

Anwendungsbereiche für Rigips Glasroc X nach DIN 18534

| Wassereinwirkung | Wassereinwirkungs- klasse | Anwendungs- beispiel | Rigips Glasroc X Anwendungen |
|---|------------------------------|---|---|
| Wandflächen in Räumen mit geringer Beanspruchung | W0-I | Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen | Wandsysteme mit Rigips Glasroc X; Abdichtung nicht erforderlich, wahlweise mit keramischen Belägen oder Flächenspachtelung ausführbar |
| Deckenflächen in Räumen mit geringer Beanspruchung | | | Deckensysteme mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und Anstrich |
| Wandflächen in Räumen mit mäßiger Beanspruchung | W1-I | Wandflächen über Badewannen und von Duschen in Bädern | Wandsysteme mit Rigips Glasroc X; Abdichtung empfohlen, wahlweise mit keramischen Belägen oder Flächenspachtelung ausführbar, bei einer Flächenspachtelung ist ein wasserabweisender Anstrich erforderlich |
| Deckenflächen in Räumen mit mäßiger Beanspruchung | | | Deckensysteme mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und wasserabweisendem Anstrich |
| Deckenflächen in Räumen mit hoher Beanspruchung | W2-I | Wandflächen von Duschen in Sportstätten/ Gewerbestätten | Deckensysteme mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und wasserabweisendem Anstrich |

! Rigips-Hinweis

Je nach Beanspruchung ist eine Abdichtung erforderlich. Hierzu gehören auch die entsprechenden Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden.





Rigips Glasroc X – Premiere auf höchstem Niveau

Gleich bei ihrem ersten Einsatz im Bauprojekt „Seilbahn Zugspitze“ erstürmte die neue Rigips Glasroc X den Trockenbaugipfel. Sämtliche Sanitär- und WC-Räume auf dem höchsten Berg Deutschlands wurden im Rahmen umfassender Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen mit dem neuen Rigips-Ausbausystem für Feuchträume ausgestattet. In schwindelerregender Höhe auf 2.962 Metern erwies es sich für das Trockenbauteam als großer Vorteil, dass sich die Glasroc X exakt zuschneiden und einfach verarbeiten lässt – Leichtbau im wahrsten Sinne des Wortes. Auf einer Unterkonstruktion aus RigiProfil MultiTec CW 75-Profilen und einer 60 mm starken Mineralwolle-Dämmung erfolgte eine zweilagige Beplankung mit der 12,5 mm starken Rigips Glasroc X. Womit die Wände der stillen Zugspitz-Örtchen dem großen Andrang der Besucher aus dem In- und Ausland gewachsen sind.



Referenzobjekt „Seilbahn Zugspitze“

| | |
|--------------------------|---|
| Bauherr: | Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG, Garmisch-Partenkirchen Zugspitze |
| Ort: | |
| Ausführung: | Akustik-, Stuck- und Trockenbau Sommer GmbH, Kirchdorf am Inn |
| Planer/Architekt: | ARGE BauCon - Hasenauer - AIS: BauCon ZT GmbH, Hasenauer Architekten ZT GmbH, AIS Bau- & Projektmanagement GmbH |





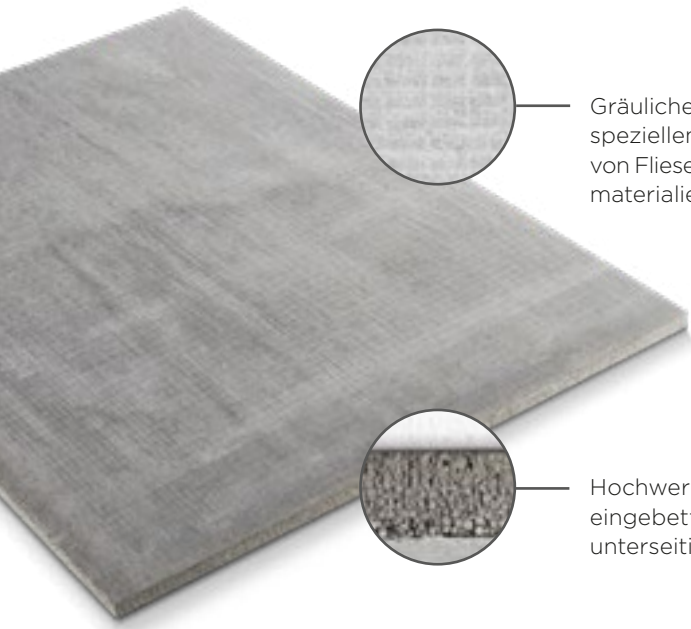
Willkommen im Hochleistungsbereich des Trockenbaus

Rigips Aquaroc ist eine zementgebundene, feuchteresistente Bauplatte, die in allen hoch beanspruchten Nassraumbereichen – auch mit chemischer Belastung – verwendet werden kann. Die langlebige und schimmelresistente Platte lässt sich dank ihrer speziellen Materialzusammensetzung nahezu so einfach wie eine Gipsplatte verarbeiten – ein wahres Wellnesserlebnis bereits bei der Montage.





Rigips Aquaroc - eine Zementplatte wie keine andere



Gräuliche Plattenoberfläche mit einer speziellen Struktur zur Aufnahme von Fliesen und anderen Oberflächenmaterialien.



Hochwertiger Komponentenmix, eingebettet in Zement, mit ober- und unterseitigem Glasfasergewebe.





Die Bauplatte Rigips Aquaroc nach DIN EN 12467 - für den Einsatz in Nassräumen.

Die Zusammensetzung macht den Unterschied

Rigips Aquaroc zeichnet sich durch ihre spezielle Materialkombination aus. Den Plattenkern bildet ein Mix aus Zement und weiteren hochwertigen Komponenten, der dieser Platte eine einzigartige Verarbeitung mit sehr vielen Vorteilen garantiert. Der Plattenkern wird ober- und unterseitig von einem Glasfasergewebe eingefasst. Diese Kombination garantiert den sicheren Einbau der Systemplatte in Nassräumen.

Technische Kennwerte Aquaroc

| | Bezugsgröße | Wert | Norm |
|-----------------------|---|---|------------------|
| Plattentyp | Zementgebundene Trockenbauplatte | | DIN EN 12467 |
| Baustoffklasse | A2-s1, d0, nicht brennbar | | DIN EN 13501-1 |
| Kantenform | Längskante SK  | Die Verspachtelung der Fugen erfolgt mit dem Rigips Aquaroc FibaTape sowie Rigips Aquaroc ProMix Finish . | - |
| | Querkante SK  | | - |
| Abmessungen | Breite in mm | 1.250 | DIN EN 12467 |
| | Längen in mm | 900, 2.000 | DIN EN 12467 |
| | Nennstärke in mm | 12,5 | DIN EN 12467 |
| Gewicht | Rohdichte in kg/m ³ | ca. 1.080 | DIN EN 12467 |
| | Flächengewicht in kg/m ² | ca. 13,50 | DIN EN 12467 |
| Wärme | Wärmeleitfähigkeit λ in W/(m·K) | 0,282 | DIN EN 12664 |
| | Wärmeausdehnungskoeffizient in mm W/(m·K) | 0,015 | - |
| Feuchte | Wasseraufnahme nach 2 h in % | ca. 7 | DIN EN 520 |
| Festigkeiten | Biegefestigkeit in N/mm ² | ca. 4 | DIN EN 12467 |
| | Oberflächenhärte | ca. 9 | DIN EN 520 |
| | E-Modul in N/mm ² | > 4.000 | DIN EN 12467 |
| Sonstiges | pH-Wert | 12 | - |
| | Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl μ | 113 | DIN EN ISO 12572 |
| | Dimensionsänderung bei 20 °C und rel. LF. von 30% bis 90% in % | 0,01 | DIN EN 12467 |

Mit allen Wassern der Rigips-Systemvorteile gewaschen

Ein wasserdichtes Nassraumkonzept

Rigips Aquaroc ist für Wand- und Deckenbereiche geeignet und bietet sicheren Schutz vor Spritzwasser. Sie ist damit die ideale Lösung für Schwimmbäder, Reha-, Spa- und Wellnessobjekte oder Großküchen, Wäschereien und Autowaschanlagen.



- ✓ Langlebig und schimmelresistent
- ✓ Leistungsstark und sicher im System
- ✓ Nicht brennbar (Baustoffklasse A2-s1, d0)



- ✓ Variabel und wirtschaftlich einsetzbar
- ✓ Idealer Untergrund für keramische Beläge

Vorteil: innovative Zusammensetzung

Im Vergleich zu herkömmlichen Zementplatten lässt sich Rigips Aquaroc dank ihrer Materialzusammensetzung fast so mühelos wie eine normale Gipsplatte verarbeiten und überzeugt durch eine Vielzahl von Vorteilen.



- ✓ Besonders einfache und schnelle Montage
- ✓ Leichtes Ritzen und exaktes Brechen
- ✓ Sicheres Verschrauben ohne Risse und Brüche



- ✓ IBR-zertifiziert

Rigips Aquaroc – die Systemkomponenten

Für mehr Sicherheit und lange Lebensdauer

Mit Profilen und Zubehören der Kategorien C3-hoch und C5M-hoch ermöglicht Rigips eine leistungsorientierte und zielgerichtete Anwendung in den verschiedenen Bereichen mit hoher Sicherheit und langer Lebensdauer der Gesamtkonstruktion.



Rigips Aquaroc Fugenkleber



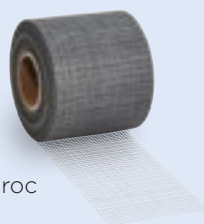
Rigips Aquaroc ProMix Finish



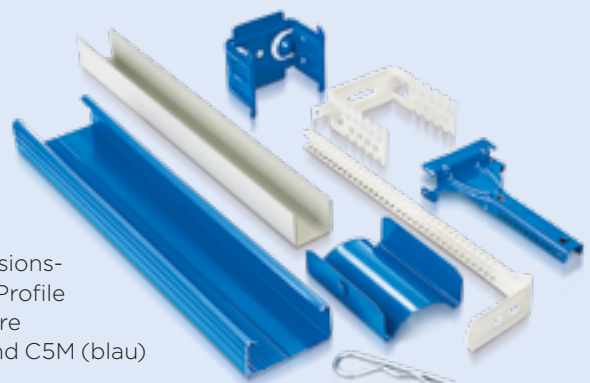
Rigips GOLD Schnellbauschrauben Kategorie C3



Rigips TITAN Schnellbauschrauben Kategorie C5M



Rigips Aquaroc FibaTape



Rigips korrosionsgeschützte Profile und Zubehöre C3 (weiß) und C5M (blau)

Hier bietet die Nassraumplatte wasserdichte Sicherheit

Rigips Aquaroc eignet sich aufgrund ihrer besonderen Materialbeschaffenheit für alle Wand- und Deckenbereiche in Nassräumen mit hoher Beanspruchung. Insbesondere in Schwimmbädern, Duschbereichen, Großküchen, Wäschereien und Autowaschanlagen, die dauerhaft Spritzwasser ausgesetzt sind, bietet das Rigips Aquaroc System ein Höchstmaß an Sicherheit.

Die trockenbauähnliche Verarbeitung und Montage der Rigips Aquaroc sowie der dazugehörigen Systemkomponenten in nur wenigen Arbeitsschritten nehmen zudem positiven Einfluss auf die Flexibilität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Planung und Realisierung von Nassräumen.

Hauptanwendungsbereiche für Rigips Aquaroc nach DIN 18534

| Wassereinwirkung | Wassereinwirkungs- klasse | Anwendungsbeispiel | Rigips Aquaroc Anwendungen |
|---|------------------------------|--|---|
| Einbau in Räumen mit hoher Beanspruchung | W2-I | Wandflächen von Duschen in Sportstätten oder Gewerbestätten | Wand- und Deckensysteme; die Anforderungen der technischen Merkblätter sind zu beachten |
| Einbau in Räumen mit sehr hoher Beanspruchung oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren | W3-I | Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken, Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten, Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.) | |

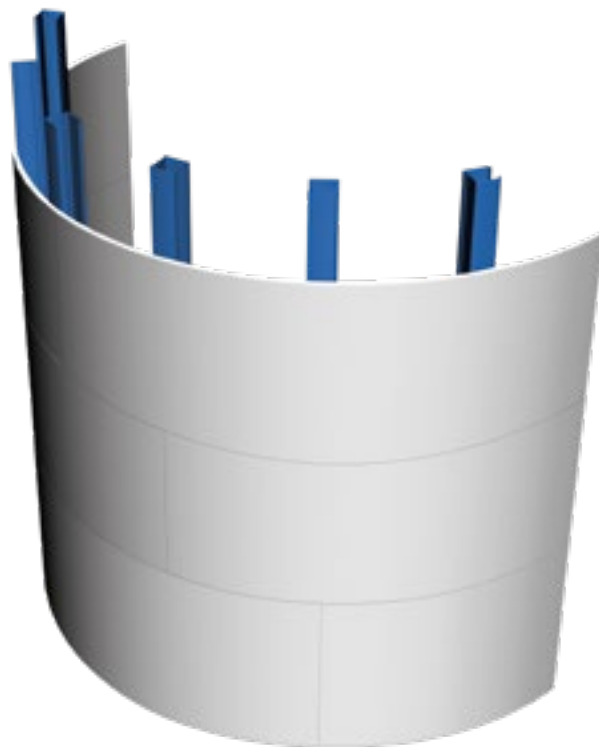


Geschwungene Wandkonstruktionen

Eine Ausführung von geschwungenen Wandkonstruktionen ist ebenfalls mit der Rigips Aquaroc möglich. Die hierfür zu verwendenden korrosionsgeschützten UW-Wandprofile sind vor Ausführung mit einer Blechschere einzuschneiden und dem Radius anzupassen. Für die Montageerleichterung können auch die Platten vor der Verlegung trocken vorgeformt werden. Die bei der Biegung entstehenden Haarrisse in der Plattenoberfläche stellen technisch keine Beeinträchtigung der Plattenqualität dar.

Ständerabstand und Plattengröße

Der Ständerabstand sollte bei jeder Konstruktion max. 312,5 mm betragen. Es sind immer die großformatigen Platten zu verwenden. Diese Platten sollten zur Montageerleichterung jeweils in 300 mm Streifen in Längsrichtung aufgetrennt werden. Der kleinstmöglich zu montierende Biegeradius beträgt 1 m.



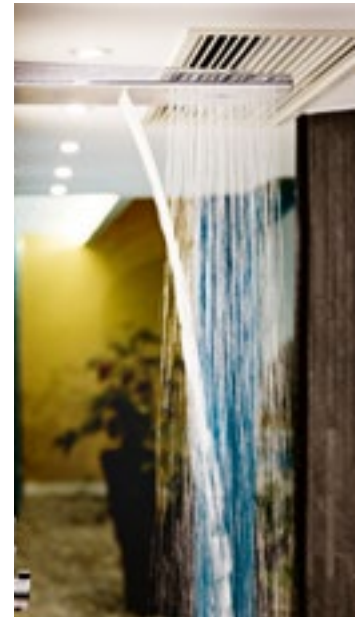


Ein Erlebnispark für die ganze Familie – mit höchster Rigips-Qualität

Im Zuge einer Erweiterung des Hotel- und Gaststättenangebots im Haslinger Hof wurde der Wellnessbereich mit der Anlage eines Schwimmteichs ergänzt. In diesem hoch feuchtebeanspruchten Bereich wurden verschiedene Wand- und Deckenkonstruktionen mit Rigips-Produkten umgesetzt. Besonders im Duschbereich wurden anspruchsvolle und architektonisch herausfordernde Rundwände mit Rigips Aquaroc erstellt. Auch die durch den Trockenbau offene räumliche Gestaltung der Spa-Zone wirkt einladend auf die Gäste und bietet Entspannung und Ruhe für das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden.

Referenzobjekt „Hotelumbau Haslinger Hof“

Bauherr: Hotel Haslinger Hof
Ort: Kirchham
Ausführung: Trockenbaumeister-Betrieb
Erich Schmöllner Betriebs-GmbH,
Hutthurm
Architekt: Architekt Claus Hainzmeier,
Rotthalmünster





Hochwertiger Schallschutz

Imprägnierte Rigips-Platte RBI

| RBI | Bemplankung in mm | Unter- konstruktion in mm | Bauteildicke in mm | Mineralwolle, z. B. ISOVER Akustic TF (Twin); Dicke in mm | Schalldämmmaß R _w in dB | Wandgewicht ¹⁾ in kg/m ² |
|-------------------------|----------------------|---------------------------------|-----------------------|---|---------------------------------------|---|
| Einfach- ständerwand | 1 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 75 | 40 | 43 | 21 |
| | | CW75/0,6 | 100 | 60 | 45 | 22 |
| | | CW100/0,6 | 125 | 40 + 60 | 50 | 22 |
| Einfach- ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 100 | 40 | 54 | 41 |
| | | CW75/0,6 | 125 | 60 | 55 | 41 |
| | | CW100/0,6 | 150 | 80 | 58 | 42 |
| Doppel- ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | 2 × CW50/0,6 | 155 | 2 × 40 | 62 | 43 |
| | | 2 × CW75/0,6 | 205 | 2 × 60 | 63 ²⁾ | 43 |
| | | 2 × CW100/0,6 | 255 | 2 × 80 | 65 | 44 |

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff.

²⁾Wert interpoliert.

Rigips Feuerschutzplatte imprägniert RFI

| RFI | Bemplankung in mm | Unter- konstruktion in mm | Bauteildicke in mm | Mineralwolle, z. B. ISOVER Akustic TF (Twin); Dicke in mm | Schalldämmmaß R _w in dB | Wandgewicht ¹⁾ in kg/m ² |
|-------------------------|------------------------|---------------------------------|-----------------------|---|---------------------------------------|---|
| Einfach- ständerwand | 1 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 75 | 40 | 44 | 23 |
| | | CW75/0,6 | 100 | 60 | 47 | 23 |
| | | CW100/0,6 | 125 | 80 | 50 | 23 |
| Einfach- ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 100 | 40 | 56 | 43 |
| | | CW75/0,6 | 125 | 60 | 57 | 44 |
| | | CW100/0,6 | 150 | 80 | 59 | 44 |
| Doppel- ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | 2 × CW50/0,6 | 155 | 2 × 40 | 63 ²⁾ | 45 |
| | | 2 × CW75/0,6 | 205 | 2 × 60 | 64 | 46 |
| | | 2 × CW100/0,6 | 255 | 2 × 80 | 65 | 46 |
| Schacht- wand | 2 × 12,5 raumseitig | CW100/0,6 | 125 | ohne | 32 | 23 |
| | | | | 40 | 37 | |
| | | | | 80 | 39 | |

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff.

²⁾Wert interpoliert.

Rigips Glasroc X

| Rigips Glasroc X | Bemplankung in mm | Unter-konstruktion in mm | Bauteildicke in mm | Mineralwolle, z. B. ISOVER Akustic TF (Twin); Dicke in mm | Schalldämmmaß R_w in dB | Wandgewicht ¹⁾ in kg/m ² |
|---------------------|---------------------|--------------------------|--------------------|---|---------------------------|--|
| Einfach-ständerwand | 1 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 75 | 40 | 46 | 23 |
| | | CW75/0,6 | 100 | 60 | 49 | 24 |
| | | CW100/0,6 | 125 | 80 | 49 | 24 |
| Einfach-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 100 | 40 | 51 | 45 |
| | | CW75/0,6 | 125 | 60 | 53 | 45 |
| | | CW100/0,6 | 150 | 80 | 54 | 46 |
| Installations-wand | 2 × 12,5 je Seite | 2 × CW50/0,6 | 155 | 2 × 40 | 63 ³⁾ | 47 |
| | | 2 × CW75/0,6 | 205 | 2 × 40 | 63 ³⁾ | 47 |
| | | 2 × CW100/0,6 | 255 | 2 × 40 | 63 ³⁾ | 48 |
| Schacht-wand | 2 × 12,5 raumseitig | CW50/0,6][| 75 | ohne | 32 ²⁾ | 23 |
| | | CW50/0,6][| 75 | 40 | 37 ²⁾ | 23 |
| | | CW100/0,6][| 125 | 80 | 39 ²⁾ | 24 |

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff.

²⁾In Anlehnung an System mit RFI.

³⁾In Anlehnung an das Rigips-System IW 22 RB (Installationswand mit 2 × 12,5 mm Rigips Bauplatte).

Rigips Aquaroc

| Rigips Aquaroc | Bemplankung in mm | Unter-konstruktion in mm | Bauteildicke in mm | Mineralwolle, z. B. ISOVER Akustic TF (Twin); Dicke in mm | Schalldämmmaß R_w in dB | Wandgewicht ¹⁾ in kg/m ² |
|---------------------|---------------------|--------------------------|--------------------|---|---------------------------|--|
| Einfach-ständerwand | 1 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 75 | 40 | 43 | 29 |
| | | CW75/0,6 | 100 | 60 | 45 | 30 |
| | | CW100/0,6 | 125 | 80 | 46 | 30 |
| Einfach-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 100 | 40 | 53 | 57 |
| | | CW75/0,6 | 125 | 60 | 54 | 57 |
| | | CW100/0,6 | 150 | 80 | 56 | 58 |
| Doppel-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | 2 × CW50/0,6 | 155 | 2 × 40 | 64 | 59 |
| | | 2 × CW75/0,6 | 205 | 2 × 60 | 66 | 59 |
| | | 2 × CW100/0,6 | 255 | 2 × 80 | 68 | 60 |
| Schacht-wand | 2 × 12,5 raumseitig | CW50/0,6][| 75 | 40 | 37 | 29 |
| | | CW75/0,6][| 100 | 60 | 37 | 30 |
| | | CW100/0,6][| 125 | 80 | 40 | 30 |

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff.

! Rigips-Hinweis

Geprüft im System mit RigiProfil MultiTec und Rigips Anschlussdichtung Filz. Bei Verwendung von korrosionsgeschützten Profilen ist die Schalldämmung der Trennwände mindestens gleichwertig!

Hochwertiger Brandschutz

Imprägnierte Rigips-Platte RBI

| RBI | Bepankung in mm | Unter-konstruktion in mm | Bauteil-dicke in mm | Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m ³ | Feuerwider-standsdauer | Gewicht ¹⁾ in kg/m ² | Maximale Wandhöhen ²⁾ | |
|----------------------------|-------------------|--------------------------|---------------------|--|------------------------|--|----------------------------------|-------------------|
| | | | | | | | mit Brand-schutz | ohne Brand-schutz |
| Einfach-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 100 | nicht erforderlich | F 30-A | 41 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | CW75/0,6 | 125 | | | 41 | 5,05 m | 5,05 m |
| | | CW100/0,6 | 150 | | | 42 | 7,15 m ³⁾ | 7,15 m |
| Doppel-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | 2 × CW50/0,6 | 155 | nicht erforderlich | F 30-A | 44 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | 2 × CW75/0,6 | 205 | | | 43 | 5,00 m | 5,50 m |
| | | 2 × CW100/0,6 | 255 | | | 44 | 5,00 m | 6,00 m |

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

³⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30.

Rigips Feuerschutzplatte imprägniert RFI

| RFI | Bepankung in mm | Unter-konstruktion in mm | Bauteil-dicke in mm | Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m ³ | Feuerwider-standsdauer | Gewicht ¹⁾ in kg/m ² | Maximale Wandhöhen ²⁾ | |
|---|---------------------|--------------------------|---------------------|--|------------------------|--|----------------------------------|----------------------|
| | | | | | | | mit Brand-schutz | ohne Brand-schutz |
| Einfach-ständerwand | 1 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 75 | nicht erforderlich | F 30-A | 23 | 3,15 m ³⁾ | 3,15 m ³⁾ |
| | | CW75/0,6 | 100 | | | 23 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | CW100/0,6 | 125 | | | 23 | 5,10 m | 5,10 m |
| Einfach-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 | 100 | nicht erforderlich | F 90-A | 43 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | CW75/0,6 | 125 | | | 44 | 5,00 m | 5,05 m |
| | | CW100/0,6 | 150 | | | 44 | 7,15 m ⁴⁾ | 7,15 m ⁴⁾ |
| Doppel-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | 2 × CW50/0,6 | 155 | nicht erforderlich | F 90-A | 45 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | 2 × CW75/0,6 | 205 | | | 46 | 5,50 m | 5,50 m |
| | | 2 × CW100/0,6 | 255 | | | 46 | 6,00 m | 6,00 m |
| Schachtwand | 2 × 12,5 raumseitig | CW50/0,6 | 75 | nicht erforderlich | F 30-A | 22 | 2,95 m ³⁾ | 2,95 m ³⁾ |
| | | CW75/0,6 | 100 | | | 22 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | CW100/0,6 | 125 | | | 23 | 4,50 m | 4,50 m |
| Decke, Brand-beanspruchung von unten | 2 × 12,5 | CD 60/27 | - | nicht erforderlich | F 30-A | 23 | - | - |
| Decke, Brand-beanspruchung von oben und/oder unten | 2 × 12,5 | CD 60/27 | - | 40 mm/40 kg/m ³ , Baustoffklasse A, z. B. ISOVER Protect BSP 40 | F 30-A | 25 | - | - |

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

³⁾Nur für Einbaubereich 1.

⁴⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30.

Rigips Glasroc X

| Rigips Glasroc X | Bepankung in mm | Unter-konstruktion in mm | Bauteil-dicke in mm | Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m ³ | Feuerwider-standsdauer | Gewicht ¹⁾ in kg/m ² | Maximale Wandhöhen ²⁾ | |
|---|---------------------|---|---------------------|--|------------------------|--|----------------------------------|----------------------|
| | | | | | | | mit Brand-schutz | ohne Brand-schutz |
| Einfach-ständerwand | 1 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6 | 75 | nicht erforderlich | F 30-A | 23 | 3,15 m ³⁾ | 3,15 m ³⁾ |
| | | | 100 | | | 24 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | | 125 | | | 24 | 5,10 m | 5,10 m |
| Einfach-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6 | 100 | nicht erforderlich | F 90-A | 45 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | | 125 | | | 45 | 5,00 m | 5,05 m |
| | | | 150 | | | 46 | 7,15 m ⁴⁾ | 7,15 m |
| Installations-wand | 2 × 12,5 je Seite | 2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6 | 155 | nicht erforderlich | F 90-A | 47 | 2,95 m | 4,00 m |
| | | | 205 | | | 47 | 4,00 m | 5,50 m |
| | | | 255 | | | 48 | 4,50 m | 6,00 m |
| Schacht-wand | 2 × 12,5 raumseitig | CW50/0,6][CW75/0,6][CW100/0,6][| 75 | nicht erforderlich | F 30-A | 23 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | | 100 | | | 24 | 4,55 m | 4,55 m |
| | | | 125 | | | 24 | 6,15 m | 6,15 m |
| Decke, Brand-beanspruchung von unten | 2 × 12,5 | CD 60/27 | - | nicht erforderlich | F 30-A | 24 | - | - |

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

³⁾Nur für Einbaubereich 1.

⁴⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30.

Rigips Aquaroc

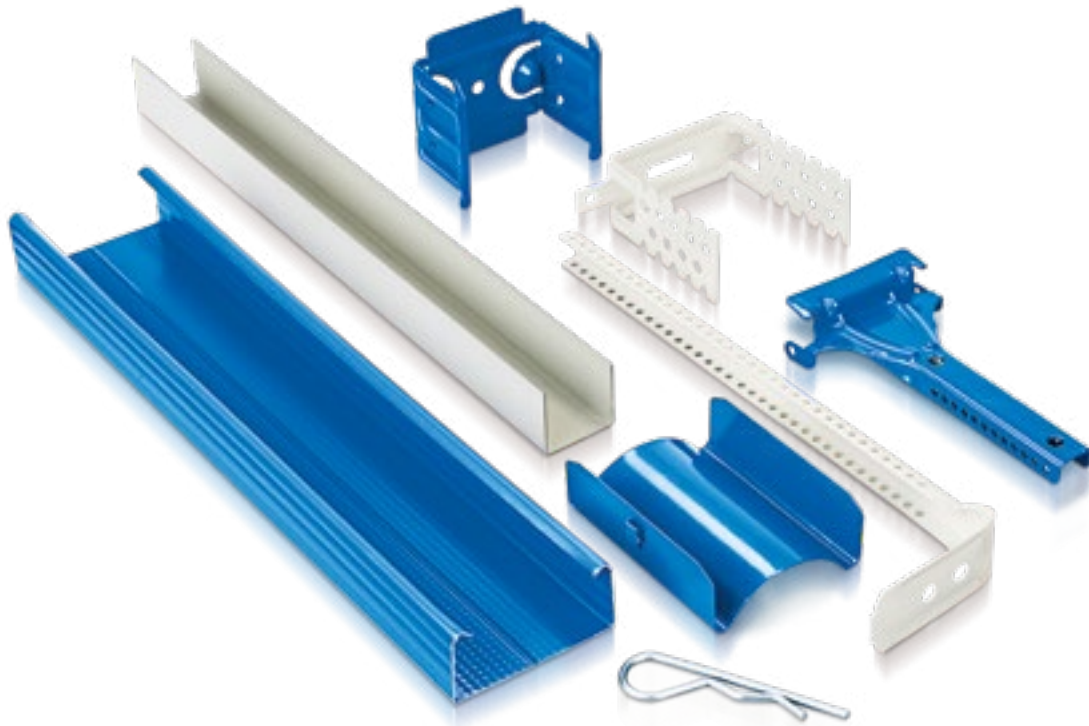
| Rigips Aquaroc | Bepankung in mm | Unter-konstruktion in mm | Bauteil-dicke in mm | Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m ³ | Feuerwider-standsdauer | Gewicht ¹⁾ in kg/m ² | Maximale Wandhöhen ²⁾ | |
|---|---------------------|---|---------------------|---|------------------------|--|----------------------------------|-------------------|
| | | | | | | | mit Brand-schutz | ohne Brand-schutz |
| Einfach-ständerwand | 1 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6 | 75 | ISOVER Akustic TF (Twin), ≥ 40 mm | F 30-A | 29 | 3,25 m | 3,25 m |
| | | | 100 | | | 30 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | | 125 | | | 30 | 5,00 m | 5,15 m |
| Einfach-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6 | 100 | ISOVER Akustic TF (Twin), ≥ 40 mm | F 90-A | 57 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | | 125 | | | 57 | 4,75 m | 4,75 m |
| | | | 150 | | | 58 | 5,00 m | 7,25 m |
| Doppel-ständerwand | 2 × 12,5 je Seite | 2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6 | 155 | ISOVER Akustic TF (Twin), ≥ 40 mm | F 90-A | 59 | 2,05 m | 2,05 m |
| | | | 205 | | | 59 | 4,00 m | 4,00 m |
| | | | 255 | | | 60 | 4,00 m | 4,00 m |
| Schacht-wand | 2 × 12,5 raumseitig | CW50/0,6][CW75/0,6][CW100/0,6][| 75 | ISOVER Akustic TF (Twin), ≥ 40 mm | F 30-A | 29 | 3,80 m | 3,80 m |
| | | | 100 | | | 30 | 4,00 m | 4,35 m |
| | | | 125 | | | 30 | 4,00 m | 5,85 m |
| Decke, Brand-beanspruchung von unten | 2 × 12,5 | CD 60/27 | - | 40 mm/30 kg/m ³ z. B. ISOVER Protect BSP 30 | F 30-A | 32 | - | - |

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.



Jeder Anforderung gerecht werden



- ✓ Hohe Sicherheit und lange Lebensdauer der Systemkomponenten
- ✓ Nonius Sicherungsklammern aus Edelstahl vermeiden Beschädigungen bei Montage des Nonius Systems
- ✓ Einfache Farbcodierung der Produkte erlaubt eindeutige Zuordnung zur Korrosionsbeständigkeit



- ✓ Verwendung in Bereichen mit hoher Korrosionsbelastung, auch in Sonderanwendungen wie Thermen und Solebädern

Anwendung der korrosionsgeschützten Profile und Zubehör im Rigips-System:

| Korrosionsschutzklasse nach DIN EN ISO 12944 | Maximal zulässige Anwendung innen |
|--|---|
| C3-hoch (weiß) 240-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach ISO 6270 | Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien und Tiefgaragen |
| C5M-hoch (blau) 720-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach ISO 6270 1.440-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227 | Gebäude mit nahezu ständiger Kondensation und starker korrosiver Verunreinigung, Schwimmbäder, Duschbereiche bis hin zu Sole- und Thermalbädern |

Korrosionsschutz für Feucht- und Nassräume

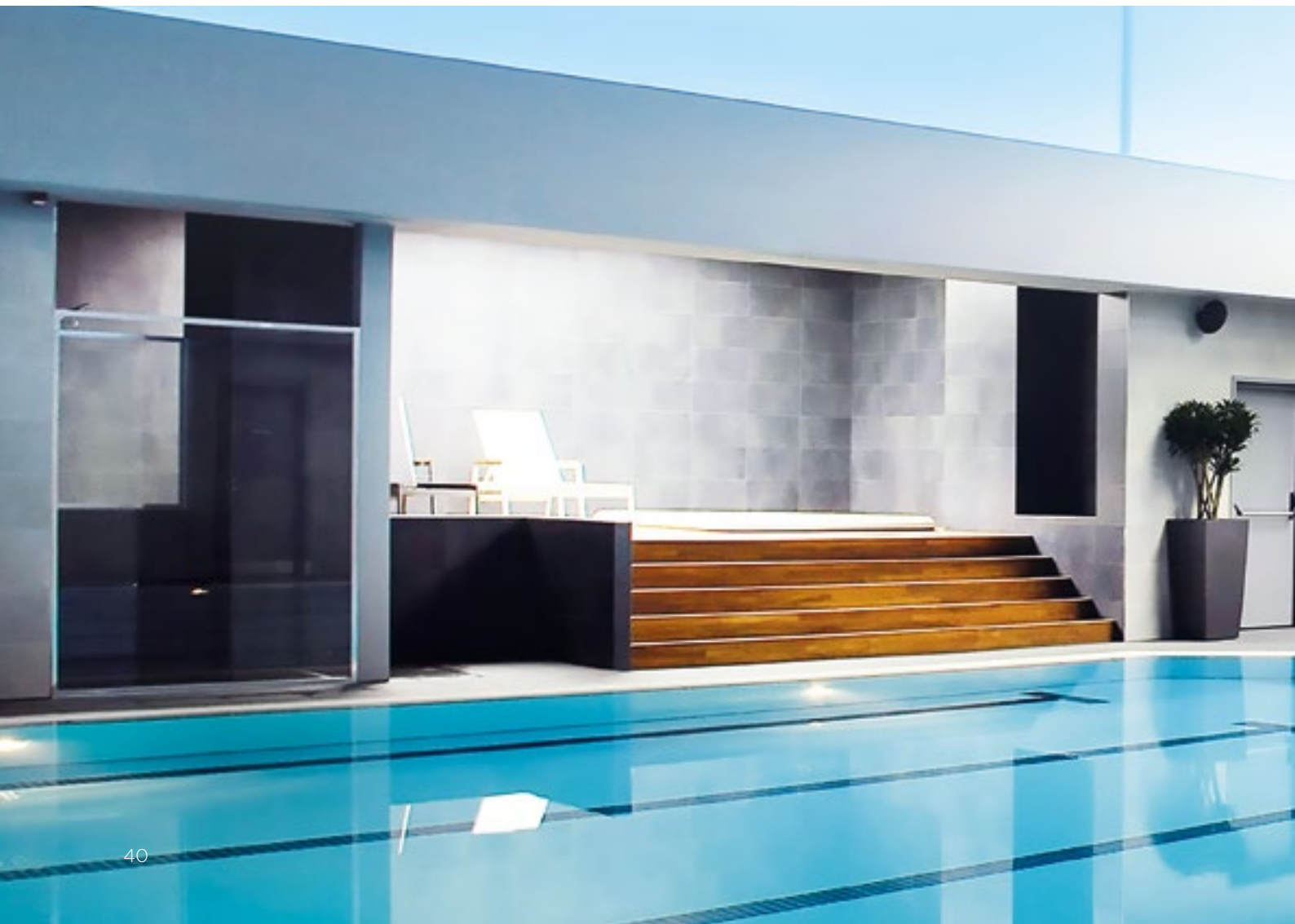
Bei der Erstellung von Trockenbaukonstruktionen in Feucht- und Nassräumen ist nicht nur auf geeignete Plattenmaterialien zu achten, sondern die Wahl der weiteren Systemkomponenten mit besonderer Sorgfalt vorzunehmen.

Im Inneren von Gebäuden können Unterkonstruktionen aus Standardprofilen und -zubehören mit einer Oberflächenbeschichtung Z100 (7 µm) verwendet werden, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt.

! Rigips-Hinweis

Definition „Korrosion“ nach ISO 8044/DIN 50900-1:

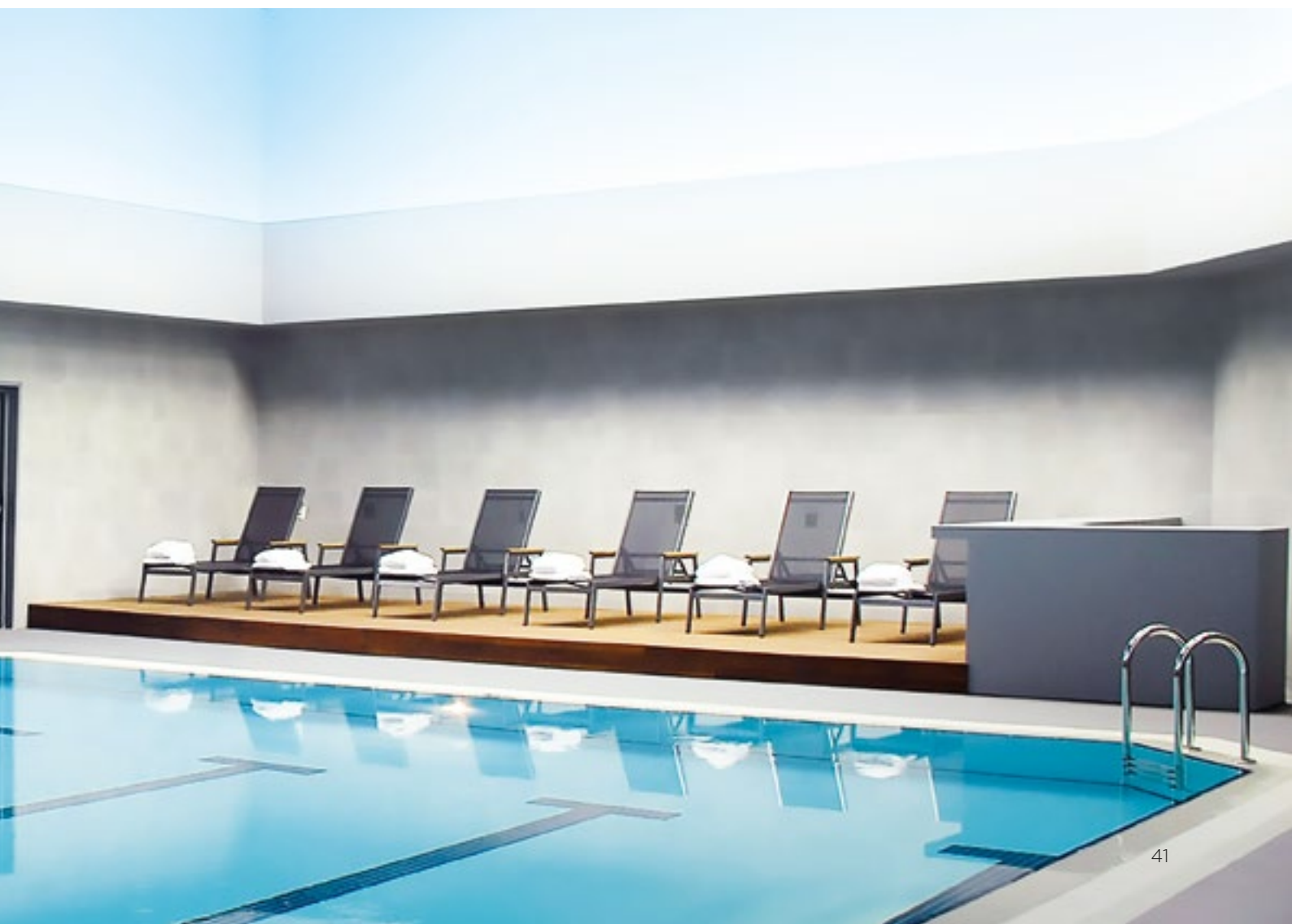
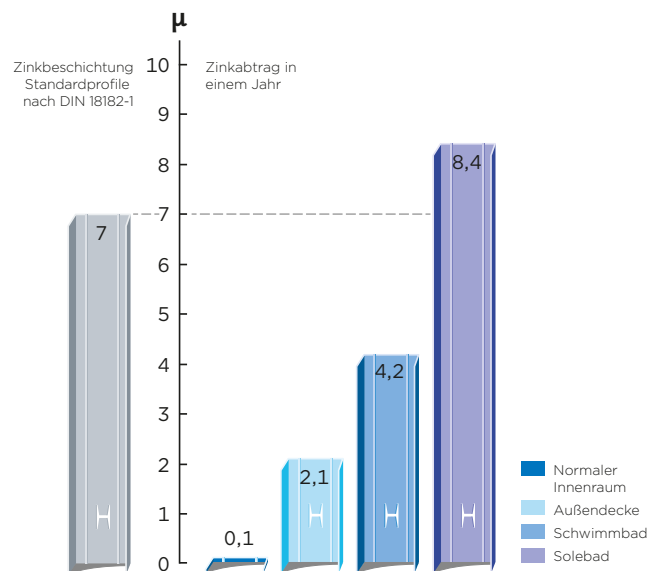
Korrosion beschreibt die **Reaktion eines metallischen Werkstoffs** mit seiner Umgebung, die eine messbare Veränderung des Werkstoffs bewirkt und zu einer **Beeinträchtigung der Funktion** eines metallischen Bauteils oder eines ganzen Systems führen kann. In den meisten Fällen ist diese Reaktion elektrochemischer Natur, in einigen Fällen kann sie jedoch auch chemischer oder metallphysikalischer Natur sein. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Korrosionsarten (z. B. Kontakt-, Flächen-, Spalt- und Spannungsrissskorrosion).



In Feucht- und Nassräumen werden die vorgenannten Bedingungen oftmals nicht eingehalten, sodass Profile und Zubehöre mit höherwertigen Korrosionsschutzbeschichtungen zur Anwendung kommen.

Ein erhöhter Korrosionsschutz der Profile und Zubehöre ist aufgrund der Umgebungsbedingungen zum Beispiel in Schwimmbädern und anderen Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und ggf. korrosiven Verunreinigungen zwingend zu berücksichtigen, um dauerhaft sichere und langlebige Konstruktionen zu erstellen.

Atmosphärische Korrosivität, Zinkabtrag nach EN ISO 9224:2012





Korrosionsfaktoren richtig einschätzen

Wichtige Korrosionsfaktoren

Die Korrosion der Unterkonstruktion wird wesentlich durch die Umgebung beeinflusst und hängt von folgenden Faktoren ab:

- Temperatur und Sauerstoffgehalt
- Relative Luftfeuchtigkeit
- Korrosiven Verunreinigungen

Korrosive Verunreinigungen (z. B. Salze und Chloride) sind hierbei gesondert zu berücksichtigen, da diese Stoffe den Korrosionsprozess beschleunigen. Der Korrosionswiderstand eines Bauteils kann sehr wirkungsvoll durch Beschichtungen erreicht werden. Hierbei wird die Korrosionsreaktion unterbunden, was im Wesentlichen auf der Trennung der zu schützenden Oberfläche von dem korrosiven Medium basiert.

Normative Vorgaben

Mindestanforderungen an den Korrosionsschutz von Profilen und Zubehören werden in DIN 18168-1 „Gipsplatten-Deckenbekleidungen und Unterdecken Teil 1: Anforderungen an die Ausführung“ getroffen. Weitere Angaben finden sich in Tabelle 7 der DIN EN 13964 „Unterdecken – Anforderungen und Prüfverfahren“. Beide Normen nehmen allerdings nur Bezug auf die Ausführung von Deckenkonstruktionen. Vergleichbare Normenwerke für Trockenbauwände sind derzeit nicht verfügbar. Aus diesem Grund wird DIN 55634 in Verbindung mit DIN EN 12944 als allgemeines Regelwerk für die Beschreibung von Korrosionsbelastungen und Korrosionsbeständigkeiten von Trockenbauprofilen und -zubehören verwendet.

Korrosivitätskategorien

DIN 55634 regelt die Zuordnung von Korrosionsschutzsystemen zu den folgenden atmosphärischen Korrosivitätskategorien in Abhängigkeit von der Schutzdauer:

- **C1** unbedeutend
- **C2** gering
- **C3** mäßig
- **C4** stark
- **C5I** sehr stark (Industrie)
- **C5M** sehr stark (Meer)

Die Auswahl der maßgeblichen Korrosivitätskategorie und Schutzdauer erfolgt objektbezogen in Abhängigkeit von den vorliegenden Rahmenbedingungen und ist

durch den Planer vorzugeben. In Anlehnung an die planerische Vorgabe erfolgt die Auswahl der jeweiligen Rigips-Profile und -Zubehöre mit erhöhtem Korrosionsschutz.

So ist beispielsweise die Korrosionsbelastung im Inneren von Gebäuden „unbedeutend“, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt. In diesem Fall darf eine Zuordnung zur Korrosivitätskategorie C1 vorgenommen werden.

Einteilung in 6 Korrosivitätsklassen durch atmosphärische Umgebungsbedingungen nach DIN EN ISO 12944-2:

| Korrosivitätskategorie bzw. Korrosionsbelastung nach DIN EN ISO 12944-2 | Schutzdauer | Beispiele für Umgebungen innen (nur zur Information) |
|---|-------------|---|
| C1 unbedeutend | niedrig | Geheizte Gebäude mit neutralen Atmosphären, z. B. Büros, Läden, Schulen, Hotels |
| | mittel | |
| | hoch | |
| C2 gering | niedrig | Ungeheizte Gebäude, in denen Kondensation auftreten kann, z. B. Lager, Sporthallen |
| | mittel | |
| | hoch | |
| C3 mäßig | niedrig | Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien |
| | mittel | |
| | hoch | |
| C4 stark | niedrig | Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootsschuppen über Meerwasser |
| | mittel | |
| | hoch | |
| C5I sehr stark (Industrie) | niedrig | Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung |
| | mittel | |
| | hoch | |
| C5M sehr stark (Meer) | niedrig | Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung |
| | mittel | |
| | hoch | |

| Ergänzende Angabe zur Schutzdauer: | |
|------------------------------------|------------------|
| l = (low) niedrig | (2 bis 5 Jahre) |
| m = (medium) mittel | (5 bis 15 Jahre) |
| h = (high) hoch | (> 15 Jahre) |

! Rigips-Hinweis

Die Schutzdauer ist keine Gewährleistungszeit, sondern ein Zeitintervall für Revision und Überarbeitung.

Abdichtung

Ohne geht es nicht!

Abdichtungen sind in mäßig und hoch belasteten Feucht- und Nassräumen als fester Bestandteil einzuplanen und können als Verbundabdichtung durch flüssig zu verarbeitende Dichtstoffe, Platten oder Bahnen auf dem Untergrund aufgebracht werden. Zu den flüssig zu verarbeitenden Dichtstoffen gehören Kunststoffdispersionen (Flüssigfolie), Zement-Kunststoff-Kombinationen (Dichtschlämme) und Reaktionsharze. Die verschiedenen Abdichtungsmaterialien weisen eine unterschiedliche Schichtstärke auf und eignen sich je nach Art unterschiedlich gut für Boden- und Wandflächen. Für Trockenbauwände haben sich Kunststoffdispersionen als besonders geeignet erwiesen, welche durch Abdichtbänder und entsprechende Formteile ergänzt werden.

Allgemein weisen Trockenbaukonstruktionen aufgrund ihrer Ebenheit einen besonders guten Untergrund für Verbundabdichtungen auf. Gipsbaustoffe wie imprägnierte Rigips-Platten und Rigips Glasroc X sind in der

Lage, Feuchtigkeitsspitzen durch erhöhte Luftfeuchtebeanspruchung, wie sie beispielsweise beim Duschen entstehen, aufzunehmen und abzubauen. Die Formänderungen infolge hygrischer Beanspruchung sind gering. Bei andauernder Durchfeuchtung des Werkstoffs tritt eine Reduzierung der Festigkeit auf, welche durch eine funktionierende Abdichtung sicher vermieden werden kann.

Rigips Aquaroc als zementgebundene Bauplatte ohne organische Zuschläge ist feuchtebeständig und zudem weitestgehend widerstandsfähig gegen aggressive Atmosphären. Das Verformungsverhalten der Platten bei hygrischer Beanspruchung ist relativ gering. Daher eignet sich auch Rigips Aquaroc sehr gut zur Aufnahme von Verbundabdichtungen, welche besonders in den Beanspruchungsklassen W2-I und W3-I auch für Zementplattenuntergründe erforderlich sind.

Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich



1. Nicht spritzwasserbeanspruchter Wandbereich 2. Spritzwasserbeanspruchter Wandbereich 3. Wasserbeanspruchter Bodenbereich 4. Abdichtung im Sockelbereich 150 mm 5. Führung der Abdichtung 300 mm oberhalb der Wasseraustrittsöffnung

Richtlinien und Merkblätter

Gesonderte Hinweise zum Thema Abdichtungen sind der neuen DIN 18534-1 Planungs- und Ausführungsgrundsätze von Abdichtungen in Innenräumen zu entnehmen.

Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden. Bei feuchtigkeitsempfindlichen Umfassungsbauteilen oder Verlegeuntergründen sowie den Beanspruchungsklassen W2-I und

W3-I ist die Flächenabdichtung auch unter und hinter Einbauteilen (z. B. Dusch- und Badewannen) erforderlich und vom Planer gewerkübergreifend vorzusehen oder die Abdichtung durch andere geeignete Maßnahmen (z. B. Dichtbänder für den Wannenanschluss) sicherzustellen.

Das Schaubild links unten zeigt die Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich.

Rigips-Tipp

Wir empfehlen besonders die geprüften Produkte der Saint-Gobain Weber GmbH:



Flüssigdichtfolie

weber.tec 822 ist eine 1-komp., flexible Flüssigdichtfolie zur naht- und fugenlosen Abdichtung unter Fliesen und Plattenbelägen für Feucht- und Nassraumbereiche im Innenbereich. Sie schützt feuchtigkeitsempfindliche Untergründe vor Durchfeuchtung und ist bestens geeignet zur Abdichtung von Wand- und Bodenflächen in Bädern ohne Bodenablauf, in Duschen und anderen feuchtigkeitsbeanspruchten Räumen.



Fliesenkleber und hochflexible Reaktivabdichtung in einem

weber.xerm 844 ist ein hochflexibles, schnell- und reaktivabbindendes, 2-komp. System aus Fliesenkleber und Abdichtung, das im ausgehärteten Zustand wasserdicht ist. weber.xerm 844 eignet sich zur Herstellung einer Verbundabdichtung unter keramischen Belägen bei Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen W1-I, W2-I und W3-I im Innen- und Außenbereich und bietet höchste Sicherheit gegen Feuchteschäden bei Konstruktionsaufbauten mit hoher Wasserbelastung.



Flexible Reaktionsharzabdichtung

weber.tec 827/827 S ist eine 2-komp. Epoxidharz-Verbundabdichtung unter Fliesenbelägen, insbesondere für den Bau oder die Sanierung von Schwimmbecken, Sole- und Thermalbädern, Großküchen, Feucht- und Nassräumen sowie in Laborräumen. Als Untergrund eignen sich saugfähige mineralische Flächen, glasierte und unglasierte keramische Beläge sowie Gussasphalt.

Zur Abdichtung gehören auch Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Bei Durchdringungen sind Manschetten und Formteile zu benutzen. Die entsprechenden Verarbeitungsrichtlinien der Saint-Gobain Weber GmbH sind zu beachten.

Oberflächenverspachtelung

Auch in Feucht- und Nassräumen werden hohe Anforderungen an die Oberfläche im Wand- und Deckenbereich gestellt. Daher bietet Rigips für jeden Einsatzzweck eine passende Systemspachtelmasse an, um den Anforderungen an eine perfekte Oberfläche gerecht zu werden.



Imprägnierte Rigips-Platten – Rigips VARIO imprägniert

Bei der Pulverspachtelmasse Rigips VARIO imprägniert handelt es sich um ein grünes, in der Imprägnierung angepasstes und hoch kunststoffvergütetes Material (Gips) gemäß DIN EN 13963/Typ 4B. Zur Erzielung einer gleichmäßig wasserabweisenden Oberfläche (nach DIN EN 520 und DIN EN 13963) empfehlen wir bei der Verwendung von imprägnierten Rigips-Platten den Fugenspachtel Rigips VARIO imprägniert. Die Verarbeitung erfolgt analog zur Verarbeitung des VARIO Fugenspachtels.



Rigips Glasroc X – Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel

Bei der Pulverspachtelmasse VARIO H Fugen- und Flächenspachtel handelt es sich um ein wasserabweisendes und hoch kunststoffvergütetes Material (Gips) gemäß DIN EN 13963/Typ 4B, mit dem sich perfekte Oberflächen im Wand- und Deckenbereich im System mit Rigips Glasroc X erstellen lassen. Die fertig angerührte Spachtelmasse entspricht hierbei farblich der Rigips Glasroc X Plattenoberfläche. Die Verarbeitung erfolgt im Fugenbereich mit dem Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen. Mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel empfehlen wir die Herstellung einer Q 3-Oberfläche auf Rigips Glasroc X, welche neben der Standardverspachtelung das breite Ausspachteln der Fugen und das Abziehen (Porenverschluss) der restlichen Oberfläche beinhaltet. Bei Verwendung eines wasserabweisenden Farbanstrichs muss dieser den Anforderungen des Feucht- bzw. Nassraums gerecht werden. Beachten Sie ferner die Vorgaben der Rigips-Verarbeitungsrichtlinie und die Empfehlungen des Farbherstellers.



Rigips Aquaroc – Rigips Aquaroc ProMix Finish

Bei dem Rigips Aquaroc ProMix Finish handelt es sich um eine speziell entwickelte pastöse kunststoffgebundene Spachtelmasse nach DIN EN 13963 zur Verarbeitung im Rigips Aquaroc System in Feucht- und Nassräumen. Sie kann im Deckenbereich als Fugenfüller sowie im Wand- und Deckenbereich als Oberflächenfinish verwendet werden. Rigips Aquaroc ProMix Finish ist ein Material, das durch Lufttrocknung erhärtet. Die hochwertige gebrauchsfertige Spachtelmasse eignet sich bestens für eine perfekte Oberfläche bis zur Oberflächengüte Q 4. Die Verarbeitung zeichnet sich durch eine äußerst geschmeidige Konsistenz, sehr gute Glätt- und Hafteigenschaften und hervorragende Schleifbarkeit aus. Die Verarbeitung in der Decke erfolgt im Fugenbereich mit dem alkaliresistenten und selbstklebenden Glasgitterstreifen Rigips Aquaroc FibaTape.

! Rigips-Hinweis

Bei mit Aquaroc ProMix Finish hergestellten Spachteloberflächen (Wände und Decken im Innenbereich) ist es unbedingt notwendig, ein dimensionsstabiles Malervlies in die abschließende Farbbeschichtung einzubringen. Nur durch das Einbringen eines speziellen Malervlieses können mögliche Haarrisse in der Oberfläche sicher überbrückt werden. Wir empfehlen hier die Verwendung von Caparol Systemen (z. B. Capaver Akkordvliese) oder gleichwertiges Material und verweisen auf die technischen Merkblätter der Hersteller.



Weitere Hinweise zum Thema Oberfläche finden Sie in der Broschüre „Rigips Spachtel-Praxis“ oder unter www.rigips.de/downloads.





Befliesung

Ein großer Anteil der Wandflächen in Feucht- und Nassräumen wird mit keramischen Werkstoffen belegt. Hierbei kommen unterschiedliche Fliesen, Platten, Mosaik und Feinsteinzeug nach DIN EN 14411 mit sehr unterschiedlichen Formaten zum Einsatz. Imprägnierte Rigips-Platten, Rigips Glasroc X und Rigips Aquaroc eignen sich hervorragend als Untergrund zur Aufnahme der genannten Beläge, wobei unten aufgeführte Hinweise zu berücksichtigen sind.

Natursteinfliesen sind in ihrer Beschaffenheit vielfältig und bedürfen, besonders aufgrund der Materialdicke und des Gewichts, einer genauen Betrachtung im Einzelfall.

Für die seltene Belegung von Deckenflächen mit Fliesen und Platten (geneigte Flächen mit einem Neigungswinkel < 60°, Kuppeln und Gewölbedecken) wird ausschließlich die Verwendung von Rigips Aquaroc empfohlen. Die Auslegung der Deckenunterkonstruktion und die Auswahl des Klebesystems erfolgen im Hinblick auf Fliesenformate und Fliesengewichte im Einzelfall.

Imprägnierte Rigips-Platten

Trenn- und Schachtwände sowie Vorsatzschalen mit keramischer Belegung bei einem Ständerachsabstand von 625 mm benötigen eine zweifache Beplankung aus imprägnierten Rigips-Platten 12,5 mm RBI. Alternativ kann die Beplankung als Einfachbeplankung aus Rigips Die Dicke 20 RFI oder Rigips Die Leichte 25 RBI erfolgen.

Bei Verfliesung von geeigneten Trennwänden oder befestigten Vorsatzschalen hat sich ein Fliesengewicht von bis zu 25 kg/m² in der Praxis als unkritisch erwiesen. Sollten keramische Beläge auf frei stehenden bzw. ange-setzten Vorsatzschalen oder Trockenputz vorgesehen sein, empfiehlt sich, das Gewicht der Fliesen auf 15 kg/m² zu begrenzen. Die Verlegung auf imprägnierten Rigips-Platten hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

Rigips Glasroc X

Rigips Glasroc X ist schon bei einlagiger Beplankung und einem regulären Ständerachsabstand von 625 mm für keramische Beläge mit einem Flächengewicht von 30 kg/m² bestens geeignet. Das Fliesenformat sollte hierbei ohne weitere Maßnahmen ein Flächenmaß max. 1.800 cm² (z. B. Format 30/60) nicht überschreiten. Die Verlegung auf Rigips Glasroc X hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

Rigips Aquaroc

Rigips Aquaroc ist aufgrund der hohen Festigkeit schon bei einlagiger Beplankung und einem Ständerachsabstand von ≤ 625 mm für keramische Beläge ideal geeignet. Das Format der Fliesen sollte eine Fläche von maximal 1.800 cm² (z. B. Format 30/60) und ein maximales Flächengewicht von 30 kg/m² betragen. Die Verlegung kann im Dünn- und Mittelbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht erfolgen.

Allgemeine Hinweise:

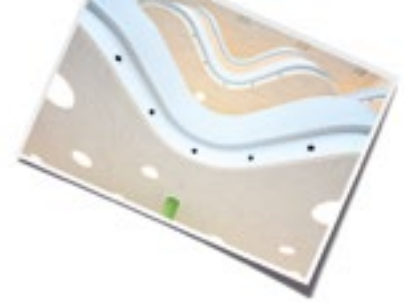
Die Vorbehandlung des Untergrunds richtet sich nach den Ansprüchen des Fliesenklebers und des Belags. Für die Verklebung von keramischen Belägen auf imprägnierten Rigips-Platten, Rigips Glasroc X und Rigips Aquaroc muss ein flexibler Fliesenkleber benutzt werden, der mindestens den Anforderungen der Klassen C2/S1 der DIN EN 12004 entspricht.

Rigips-Tipp

Ideal eignet sich das Produkt **weber.xerm 858 BlueComfort**. Es sind auf die Anwendung abgestimmte Fugenmörtel zu verwenden.







Rigips – Das Original. Für Räume zum Leben.



Mehr Komfort für alle

Tagtäglich verbringen wir bis zu 90% unserer Zeit in Räumen. Deshalb sind wir bei Rigips davon überzeugt, dass gut gestaltete Räume einen wesentlichen Beitrag zu unserem Wohlbefinden leisten. Aus diesem Grund entwickeln wir zukunftsorientierte, nachhaltige Ausbaulösungen, die darauf ausgerichtet sind, höchsten Nutzerkomfort für alle Ansprüche und Lebenssituationen zu schaffen.



Bauen weiter denken

Als Pionier und Wegbereiter des Trockenbaus in Deutschland hat Rigips seit seiner Gründung diese Bauweise stetig weiterentwickelt – durch vielfältige Innovationen und hochwertige Systemlösungen mit hoher Qualität. Unser Anspruch ist es, Lösungen zu entwickeln, die sich schon heute an den Anforderungen von morgen orientieren, um Gebäude und Räume zukunftsorientiert zu gestalten.



Einfache und sichere Lösungen

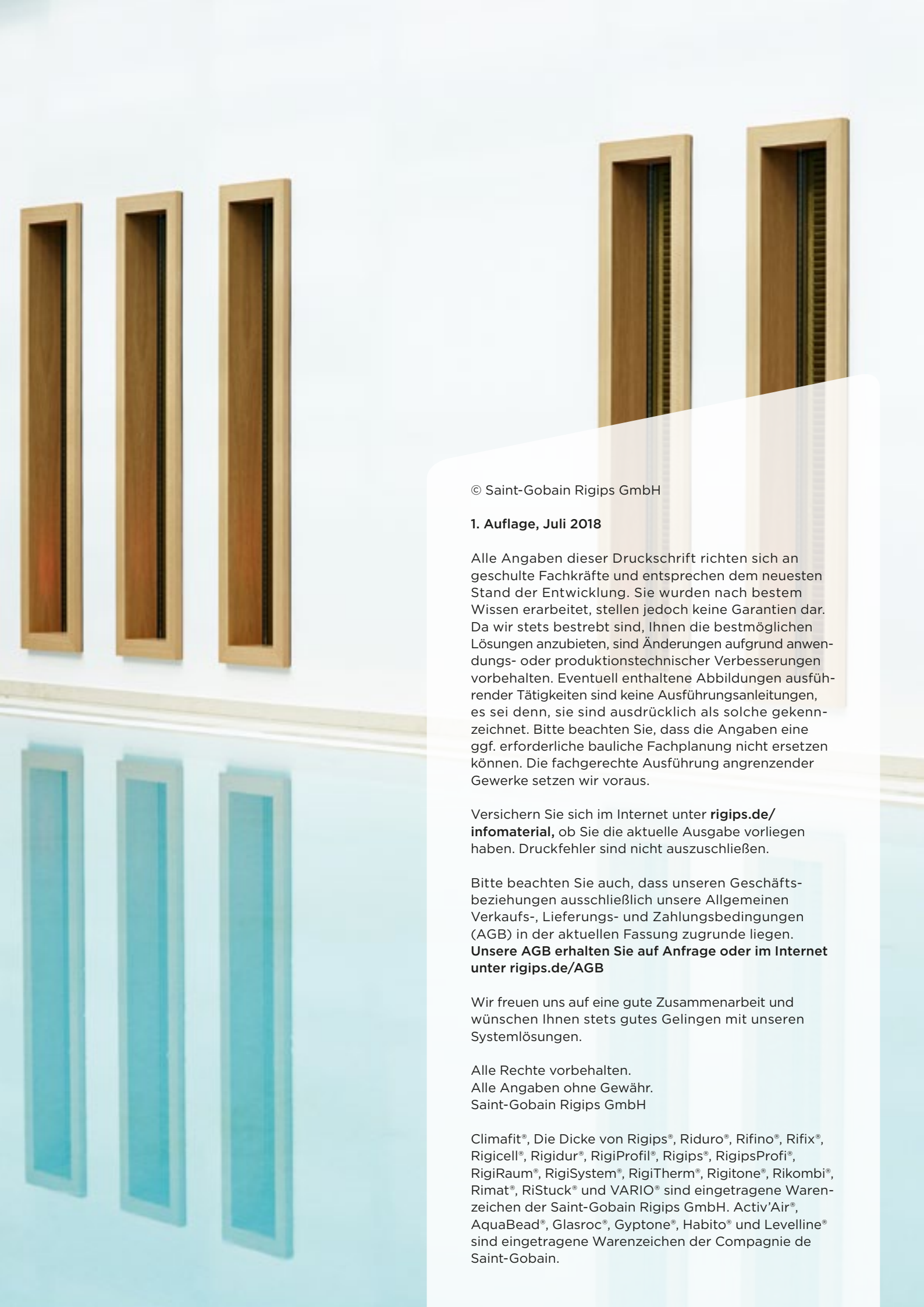
Im Mittelpunkt unserer Entwicklungen stehen zuverlässige, sichere Systeme, die den ständig wachsenden und immer differenzierteren Anforderungen beim Bauen gerecht werden. Mit unseren geprüften Systemen leisten wir einen wichtigen Beitrag zu höherer Planungs- und Verarbeitungssicherheit sowie mehr Effizienz und Qualität im Trockenbau.



Nachhaltige Lebensräume für Generationen

Rigips steht für die Herstellung besonders umweltverträglicher Baustoffe aus dem natürlichen Rohstoff Gips. Deshalb fühlen wir uns dem nachhaltigen Bauen in besonderer Weise verpflichtet. Dies bedeutet für uns auch, den Wohnkomfort und die Lebensqualität für die Menschen sowie die Werthaltigkeit ihrer Lebensräume zu verbessern. Und zwar von Generation zu Generation.





© Saint-Gobain Rigips GmbH

1. Auflage, Juli 2018

Alle Angaben dieser Druckschrift richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Bitte beachten Sie, dass die Angaben eine ggf. erforderliche bauliche Fachplanung nicht ersetzen können. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke setzen wir voraus.

Versichern Sie sich im Internet unter **rigips.de/infomaterial**, ob Sie die aktuelle Ausgabe vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch, dass unseren Geschäftsbeziehungen ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. **Unsere AGB erhalten Sie auf Anfrage oder im Internet unter rigips.de/AGB**

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Alle Rechte vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.
Saint-Gobain Rigips GmbH

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Rigidur®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, RigiTherm®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der Saint-Gobain Rigips GmbH. Activ'Air®, AquaBead®, Glasroc®, Gyptone®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de Saint-Gobain.

Saint-Gobain Rigips GmbH

Hauptverwaltung
Schanzenstraße 84
D-40549 Düsseldorf

Telefon +49 (0) 211 5503-0
Telefax +49 (0) 211 5503-208

info@rigips.de
rigips.de



Weitere Informationen

Kundenservicezentrum
Feldhauser Straße 261
D-45896 Gelsenkirchen

Telefon +49 (0) 209 36 03-777

Weitere Infos zu Feuchteschutz:



rigips.de/feuchteschutz

